



Erfahrungsbericht Auslandssemester

Sommersemester 2016 (Januar-Mai)
Fakultät 05



Sirindhorn International
Institute of Technology
(SIIT)



Thammasat University

Bangkok, Thailand

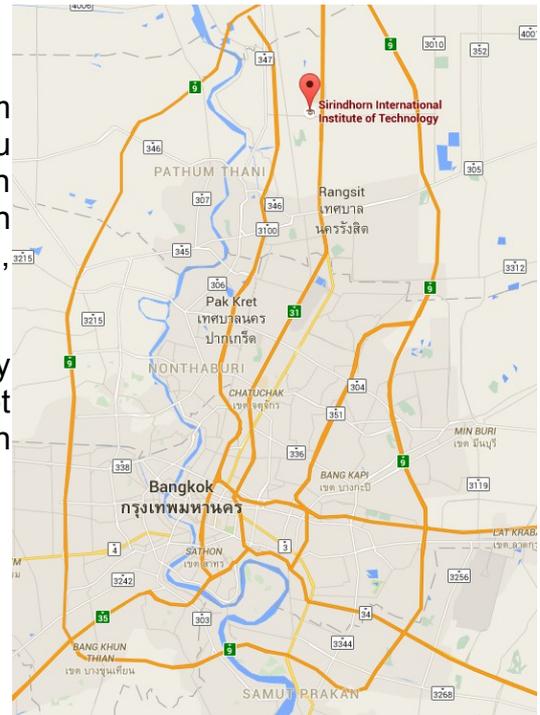


Allgemeines, Bewerbungsablauf, Vorbereitungen,
Kurswahl, Finanzierung, Leben auf dem Campus,
Transport, Sprache, Essen, Buddysystem

Allgemeines

Erst mal vorweg, die SIIT liegt ungefähr 40km im Norden des Stadtzentrums, zählt aber noch zu Bangkok. Hatte auch Vorteile, da es im Norden ein bisschen ländlicher ohne Touristen ist. Man kann jederzeit mit einem Van in die Stadt rein fahren, dauert circa 40 Minuten je nach Verkehr.

Das SIIT ist eine Fakultät der Thammasat University (unter den top 3 Universitäten in Thailand). Es gibt eine Schuluniform, die man je nach Kurs tragen muss.



Bewerbungsablauf

Den genauen Ablauf mit Fristen könnt ihr alles Online nachlesen auf der HM Website. Es ist vielleicht gut erst einen Beratungstermin auszumachen. Danach kann man sich online anmelden und muss daraufhin die Unterlagen ausdrucken und andere wie Lebenslauf und Motivationsschreiben hinzufügen und schriftlich im Büro abgeben.

Vorbereitungen

Wenn ihr also den Zulassungsbescheid habt, kann es mit den Vorbereitungen los gehen.

Ihr braucht ein **Visum**, welches ihr mit 150€ und das Einladungsschreiben der SIIT (welches euch zugesendet wird) am Thai Konsulat in München bekommt. Wenn ihr alle Unterlagen dabei habt kriegt ihr es direkt in den Pass geklebt.

Ihr dürft als Ausländer nie länger als 90 Tage im Land bleiben. Dies heißt, dass ihr kurz in eines der Nachbarländer schnell reist (Visa Run) oder für circa 50€ könnt ihr auch mit der Uni zum Immigration Office fahren und es erneuern lassen.

Einen **Flug** braucht ihr auch. Hier ist es gut die Termine abzuwarten, da vor dem offiziellen Semesterbeginn, Orientierungstage angeboten werden. Ich würde euch auf jeden Fall empfehlen hier teilzunehmen, da man die anderen Austauschstudenten kennenlernt und einen guten Überblick über das Universitätsgelände und den Ablauf bekommt.

Euch werden vor Ankunft auch einige **Unterkünfte** angeboten. Die meisten Austauschstudenten wohnen in Keystone, dieses Wohnheim fand ich aber nicht ideal, da man ein längeres Stückchen gehen muss zu den nächsten Restaurants und Supermärkten.

Ich persönlich habe in TU Dio gewohnt, mit diesem Zimmer war ich sehr zufrieden. Man ist nah an der Uni, am U-Square (Essensstände) und hat einen 7/11 direkt unter sich, die Zimmer sind auch sehr sauber und neu. Gleich gegenüber gibt es noch das Skyview

welches zusätzlich zur guten Lage auch noch ein Fitnessstudio und Pool hat, dieses Wohnheim war aber leider voll zu der Zeit.

Ihr bekommt ein Zimmer mit 2 Betten, da Thais meist zu zweit wohnen, mit eigenem Bad und Kühlschrank, aber keine Küche, diese braucht ihr nicht, da man einfach immer essen gehen kann.

Ihr müsst euch also für eins entscheiden, schauen ob ein Zimmer noch frei ist und dann eine Monatsmiete plus Kautions im Voraus überweisen. Miete zahlt ihr dort jeden Monat bar und die Kautions bekommt ihr beim Auszug zurück.

Eine **Krankenversicherung** ist auch sehr zu empfehlen. Ich war bisher immer sehr zufrieden mit der Hanse Merkur Versicherung. Diese ist zwar etwas teurer, aber hat viele Inklusivleistungen und der Service war bisher immer sehr gut. Diesmal hatte ich eine über STA Travel abgewickelt, habe diese aber nicht gebraucht und kann nicht viel dazu sagen.

Worüber ihr euch auch noch Gedanken machen solltet ist wie ihr **Geld** bekommt. Ich hatte eine VISA Karte mit der ich kostenlos im Ausland Geld abheben konnte. Abheben kostet normal 5€.

Kurswahl

Die Kurswahl geht schon bei der Bewerbung los. Ich kann euch sagen, dass es nicht bei den Kursen bleiben wird, die ihr am Anfang wählt. Da zum Beispiel manche Professoren aufgrund schlechter Erfahrung keine Austauschstudenten mehr nehmen wollen oder nicht alle Kurse jedes Semester angeboten werden. Wählt also erst mal die Kurse die ihr haben wollt (ihr findet alle online) und lasst euch die von eurem Professor für die Anrechnung bestätigen. Falls ein Kurs dann nicht angeboten wird, sucht ihr euch einen ähnlichen.

Wichtig sind auch die Kurszeiten, damit es keine Überschneidungen gibt und auch



unterscheidet sich die Anwesenheitspflicht stark. In den Wirtschaftsfächern herrscht meist strengere Anwesenheitspflicht als in den Naturwissenschaften, diese sind aber auch anspruchsvoller. Man muss nach Schulordnung in 70% der Vorlesungen gewesen sein um die Prüfungen anzutreten.

Wichtig ist hier nochmal, dass ihr in den ersten 2 Wochen eure Kurse endgültig festlegen müsst! Wegen der Anmeldung und auch Anwesenheitspflicht, könnt ihr später nichts mehr ändern, da gibt es auch keine Ausnahmen.

Also sucht euch die Kurse raus, die ihr haben wollt und regelt es notfalls vor Ort.

Finanzierung

Asien ist für ein Auslandssemester billiger als viele andere Länder. Hier kommt es auch stark drauf an wie viel ihr reisen wollt und wie gut ihr es euch gehen lasst.

Reisen ist sehr billig, man bekommt zum Beispiel Flüge in den Süden für unter 50€ hin und zurück. Auch sehr günstig sind Zug und Minivans.

Leben auf dem Campus

Wie bereits gesagt liegt der Campus im Norden von Bangkok. Die Thammasat University (SIIT ist ein Teil davon) teilt sich den kompletten Campus mit dem AIT (Asian Institute of Technology) und vielleicht noch ein paar anderen. Insgesamt, leben, studieren und wohnen 30 000 Studenten dort. Es gibt eine Bankfiliale, mehrere Copycenter, viele Kantinen, einen Nachtmarkt jede Woche, Sportmöglichkeiten (Kletterwand, Schwimmbecken, Fitnesscenter, Thai Boxing, Fußballfeld, Tennisplätze, Badmintonplätze,..), Stadien, eine Post, den Bookstore (für Uniform, Bücher und Schreibwaren) und viele Möglichkeiten was zu essen. Es gibt sogar drei eigene Buslinien.



Mit eurer Student ID könnt ihr auch kostenlos das Schwimmbecken benutzen. Ein Kletterkurs wurde auch angeboten.

Wie schon erwähnt gibt es Dienstag und Donnerstag einen Nachtmarkt am Campus.

Transport

Wie bereits gesagt, um auf dem Campus herum zu kommen gibt es 3 Buslinien (NGV), die einen kostenlos um den ganzen Campus fahren. Zeitpläne gibt es keine, man geht einfach hin und wartet bis einer kommt.

Man kann auch ein Fahrrad ausleihen, man muss das Fahrrad nur vor 20h00 wieder abgeben.

Alternativ gibt es auf dem ganzen Campus motorcycles. Bei diesen setzt man sich hinten drauf und sie bringen einen überall hin. Ich habe nur einen Fahrer gefunden der Englisch spricht. Für die anderen ist es gut das Thai Wort für euer Ziel zu lernen oder Ihnen das Thai Wort zu zeigen. Ihr könnt euch aber auch drauf setzen und ihm einfach deuten wo ihr hin wollt.



In die Stadt kommt man mit dem Minivan von der Van Station am Campus. Man kann in die Stadtmitte (Victory Monument), zum anderen Campus (Trapachan, nahe Khao San Road) oder in den Norden nach Mo Chit (letzte Station vom Skytrain), wo auch der Chatuchak Wochenendmarkt ist, fahren.

Minivans fahren auch zum Futurepark, ein sehr großes Einkaufszentrum in Nähe vom Campus. Dort gibt es alles was es eben in Einkaufszentren geben sollte, Kino, Läden, Restaurants, usw.

Sprache

Da der Campus etwas im Norden ist, können die meisten Leute (bis auf die Studenten die englischen Unterricht haben) so gut wie kein Englisch.

Von der SIIT wird ein Thai Sprachkurs angeboten, diesen habe ich jedoch nicht belegt, kann ihn aber empfehlen zum reinkommen. Lernen tut man es aber auch im Alltag. Essen bestellen ist sehr schwierig ohne Thai, vor allem wenn man etwas spezielles möchte. Viele Karten sind nur auf Thai wodurch man nichts lesen kann.



Wörter wie „kop kun“ (Danke) und „sa wa dee“ (Hallo) lernt man auch recht schnell, weil man sie oft hört. Auch an das Wai (Hände zusammen und leicht beugen zur Begrüßung oder zum Bedanken) muss man sich erst einmal gewöhnen, wenn man aber einmal drin ist fühlt es sich nicht mehr so komisch an.

Zahlen werden auch schnell gelernt weil die Preise oft nur in Thai gesagt werden.

Essen



Vom Essen her, sind die meisten Austauschstudenten Anfangs erst einmal enttäuscht. Es wird sehr viel Fleisch konsumiert und im Allgemeinen ist das Essen recht scharf. An die Schärfe gewöhnt man sich aber und man lernt auch nach und nach das gute Essen kennen, man muss nur wissen wie man es bestellt. Ich kann euch auch empfehlen mit vielen verschiedenen Thais mal essen zu

gehen, da wie auch in Deutschland jeder andere Essensgewohnheiten hat und man dadurch verschiedene Gerichte kennenlernt.

Am AIT gibt es auch eine indische Kantine mit sehr leckerem essen.

Sehr gut sind auch Eiskaffee und Thai Tea, ein spezieller Teemix, der orange aussieht und ein bisschen nach Rooibos schmeckt.

Ebenso die Nachspeisen, wie hier Thai mango sticky rice.



Buddysystem

Das SIIT hat ein sehr gutes Buddysystem in dem Thai Studenten ausgesucht und den Austauschstudenten zugeteilt werden. Dieser Buddy hilft einem durch die Anfangszeit, geht mit einem Einkaufen, zeigt wo man was findet und ist jederzeit da für Fragen und auch mal zum Übersetzen wenn man Hilfe braucht.

Ich hatte zwei Buddies und hab mich diesen sehr gut verstanden. Sie sind auch gut als erster Thai Kontakt bevor man andere Thai Freunde gefunden hat.

Zusammenfassung

Alles in Allem ein sehr gute Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann, der offen für neue Erfahrungen ist. Ich hatte eine super Zeit dort, habe viel über die Kultur, Land und Leute kennengelernt. Und habe aber auch fachlich sehr viel dazu gelernt.

Was ich euch noch mitgeben will, seid offen für alles dort. Wenn ihr schon mal in Asien wart ist es gut, dann wisst ihr ungefähr was euch erwartet. Falls nicht, kein Stress, es ist ein tolles Land mit einer interessanten Kultur wenn man sich auf alles einlässt. Probiert die Sitten dort und ihr werdet sehen, dass ihr eine echt schöne Zeit haben werdet und viele gute Freundschaften schließen könnt.

Ich kann euch noch empfehlen auch offen auf die Thai Studenten zu zu gehen. Die Thais sind anfangs recht schüchtern, vor allem weil ihr Englisch nicht immer gut ist. Hat man sich aber aneinander gewohnt, findet man gute Freunde, mit denen man auch viel unternehmen kann.

Also habt keine Angst davor, die Betreuung drüben ist wirklich gut, es gibt 24 Stunden einen Ansprechpartner bei Problemen und auch die Orientierungstage und die buddies helfen einem sehr das Uni-leben und die Leute gut kennenzulernen.

